

Eck. Mit dem Zug nach g8 betritt der wK das frei gewordene Feld, unterbricht damit die Beobachtungslinie sTf8 - sKh8 und setzt den sK matt, da er selbst unter Beobachtung des wBh7 steht. Lösung II: Der Schlüsselzug h5-h6 ist ein reiner Tempozug. Die Unterverwandlung in einen Läufer vermeidet das Schachgebot, das eine Dame geben würde. So kann der sK den Sidestep nach f8 machen. wKf7 setzt nun auf f7 matt, denn der sK kann dem Einfluss des wK nicht entweichen. Der weißfeldrige sLc8 kann nicht durch Deckung eingreifen. Andererseits deckt der wUW-L seinen König und macht ihn unschlagbar (Autor). Wechsel zwischen Unterverwandlung (I) und Rochade (II) (UM). Die Rochade war bei dem Autor ja zu erwarten, nicht aber die beiden Königsmatts, die diesen Zweispänner zu einer besonders wertvollen Miniaturausgrabung machen. Die spezifische Unterbrechung der Beobachtungslinie beim Mattzug wird in der b)-Phase der Vergleichsaufgabe (Lösung: a) 1. Ta5 c6 2. Te5 c7 3. Te7 Sd6#, b) 1. d5 cxd6 e.p. 2. 0-0-0 d7 3. Te8 d8=D#) durch die Umwandlungsdame vorgenommen (MR).

Nr. 1334 (Anatoli Stjopotschkin) 1. Lb2? cxb2+ 2. Kb1!, 1. Dc8 Ka4 2. Db7 Ka5 3. Lg8 Ka4 4. La2 Ka5 5. Lb1 Ka4 6. Da6+ Kb3 7. Lb2 cxb2#. Logic (Autor). Da 1. Lg8 leider mattsetzt, wird im Vorplan der schwarze König zunächst nach a5 mittels Zugzwang bugsiiert. Nachdem der weiße Läufer sein Zielfeld erreicht hat, geht es retour. Ein Selbstmatt welches auch durch die stillen Züge gefällt (UM).

Nr. 1335 (Gerald Ettl) 1. Sxf3=w Sxd2=s 2. Sxc4=w Sdxb2=s#, 1. Txb5=s Txb6=w 2. Txb8=s Tg8=w#. Jeder Zug ein Andernach-Effekt und zum Schluss das Madras Matt. Für diesen Madras-Effekt am Ende sind 3 Halbzüge vonnöten (Autor). Zu kompliziert (mit Computer gelöst) (UM).

Nr. 1336 (Jean Carf) 1. Sc6 2. Sfe7 3. Txa5 4. Tb5 5. Tb4+ Kc3 6. Ke3 7. Le2 8. Sd5+ Sxd5#. The key frees the square e7 and moves to c6 protecting the squares b4 and d4, the knight e5 moves to e7 opening the g5/a5 line, the rook capturea the black pawn on a5, then moves to b5 and checks on b4, the black king moves to c3, the white king moves to e3 and frees the e2 square, self-block of the white bishop on e2, sacrifice of the knight on e7, which, by moving to d5, forces the black knight to checkmate (Autor). Gefällt mir im Vergleich zur 1326) weniger (UM).

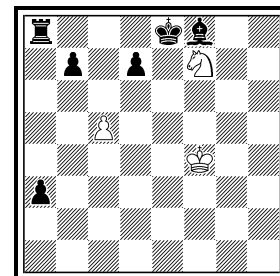
Nr. 1337 (Daniel Novomesky) 1. Db7 Txa7[+sSb8] 2. Dxa7[+wTa1]+ Txa7[+sDd8]#, 1. Sc6 Txb8[+sDd8] 2. Sxb8[+wTa1] Ta7#. (cyclic) interchange of place of black pieces, a piece captures the piece which pinned it, Davaine, Chumakov, quasi-sacrifice white, pseudo-sacrifice black, captured and capturing pieces exchange their role (Autor). Zwei völlig unterschiedliche Varianten münden schlussendlich ins gleiche Mattbild. In II) noch Kreuzschach. (UM). Die beiden möglichen Züge des weißen Turmes versetzen jeweils einen der beiden schwarzen Themasteine auf sein Ursprungsfeld zum Block für das gleiche Mattbild. Anschließend wird der Turm selbst rückversetzt, wobei der Springer sein Blockfeld aus eigener Kraft einnimmt, während die Dame ein weiteres Mal vom Mattfeld des Turmes aus rückversetzt wird. Auch diese Miniatur kann sich sehen lassen (MR).

Nr. 1338 (Gerald Ettl, Helmut Waelzel) 1.a7 g4 (1... La8 2. Kb8 Ld5 3. Kc7 e4 4. Lc6 Lxc6 5. Kxc6 e3 6. a8=D und gewinnt) 2. Kc7 La8! 3. Lc6 e4 4. Lxa8 e3 5. Lh1! e2 6. a8=D e1=D 7. Dg2#. Mit Studien tue ich mich schwer. Die Ausgangsvorlage von V. Kovalenko habe ich nicht auf 'die Schnelle' gefunden (UM).

Nr. 1339 (Torsten Linß) 1... La7 2. Lb5 Tc5 3. Ka5 d5 4. Kb4 d4 5. Lc4 d3 6. Kc3 d2 7. Kd4 d1=D+ 8. Ld3 De1 9. Lf1 Kd1 10. Kd3 Tc1 11. Le2+ Dxe2#. Linearer Rundlauf des wL, Kritikus des sL (Autor). Leider nicht gelöst ... (UM).

Es kommentierten: Uwe Mehlhorn (UM) und Manfred Rittirsch (MR).

zu Nr. 1333
Jacques Rotenberg
The Problemist
2024
JT K.
Seetharaman-75
11. Ehrende Erwähnung



h#3 (3+6)
a) Orthodox
b) Superguards

mpk-Blätter III/2026

Mitteilungen des Münchner Problemkreises Nr. 171

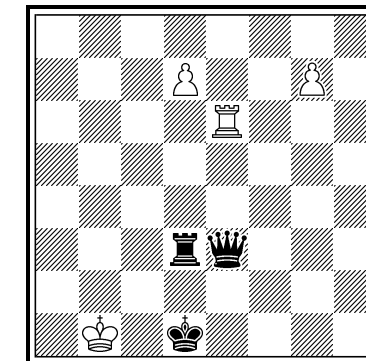
Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

Manfred Rittirsch *01.03.1961
Walter Ernstberger *12.03.1959

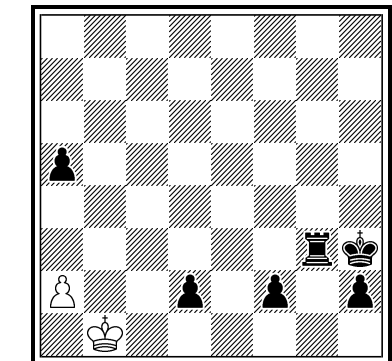
Rolf Kohring *03.03.1965
Norbert Geissler *22.03.1958

I
Manfred Rittirsch
Achim Schöneberg
Die Schwalbe 1987
1. Preis



h#2 (4+3)
Madras
b) ♖e6→e5

II
Norbert Geissler
harmonie 1991
2. Lob



h#6 (2+6)

I) Manfred Rittirsch, Achim Schöneberg:

a) 1. Dh3 g8=T 2. Tg3 d8=T#, b) 1. Ta3 g8=D 2. Db3 d8=D#

Der Preisrichter Erich Bartel urteilte wie folgt: *das Thema -Zweimal Bahnung - wird durch die Madrasibeddingung elegant gemeistert. Dieser Kommentar wäre zu trocken und brächte die Genialität des Einfalles nicht zum Ausdruck. Hier wird hinsichtlich Material, Zügezahl und Bedingung eine klassische Idee doppelt gesetzt und in unnachahmlicher Weise formvollendet vorgeführt, gewürzt mit Wechsel der konsekutiven Bauernumwandlungen. Ich werde immer wieder von dieser Aufgabe träumen!* Die mpk-Blätter wünschen dem Jubilar ein

alles Gute zum 65. Geburtstag

II) Norbert Geissler:

1. f1=L a4 2. Lb5 axb5 3. h1=L b6 4. La8 b7 5. d1=L bxa8=D 6. Lg4 Dh1#

3-fache schwarze Läuferumwandlung sowie weißer Excelsior mit Damenumwandlung.

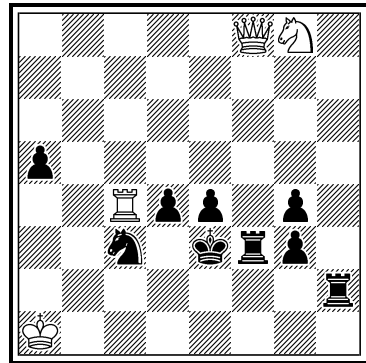
Herausgeber: Dr. Rolf Kohring, Bolkamer Straße 5a, 83104 Tuntenhausen
Zusendungen bevorzugt per E-Mail an mpk-blaetter@gmx.de / <http://mpk-blaetter.de.to>

Unsere Urdrucke

1340

Jean Carf

F - La Ferté Saint Aubin

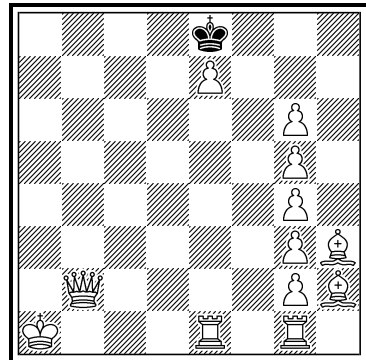


pser-s#9 C+ (4+9)

1343

Hanspeter Suwe

Winsen i. Holstein

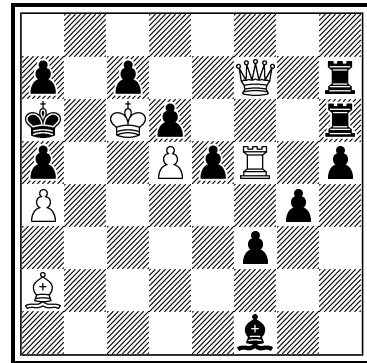


!=23 (12+1)

1341

Gerald Ettl

Meitingen

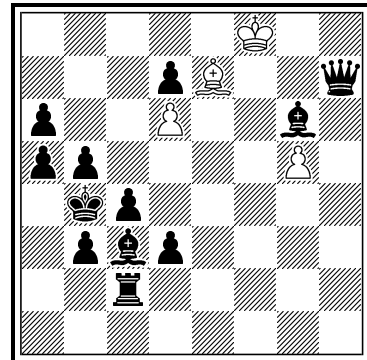


#4 C+ (6+12)

1344

Evgeny Gavryliv

UA - Lviv

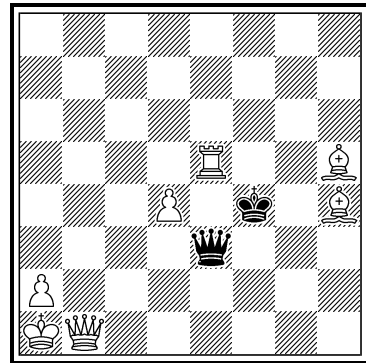


h#3 C+ (4+12)
2.1;1.1;1.1

1342

Steven B. Dowd

USA - Birmingham

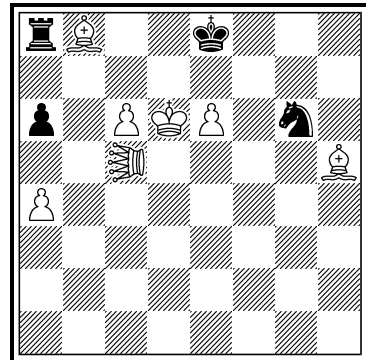


s#12 C+ (7+2)

1345

Anatoli Stjopotschkin

RUS - Tula

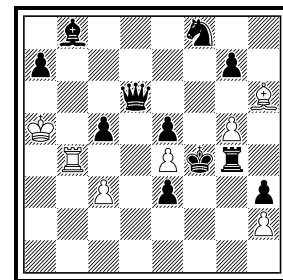


s#7 C+ (7+4)
Längstzüger
♖ = Lion

Lösungen I/2026

Nr. 1325 (Evgeny Gavryliv) 1. Sb6 c×b6 2. c5 Se4 3. Tc6 Sc3# (MM), 1. Tf7 e×f7 2. e6 Lf5 3. L×c5 Le4# (MM). Im ersten Zug jeweils 'Opfer' von schwarzem Material, damit die schwarzen Bauern c7 bzw. e7 im 2.Zug jeweils ihr Zielfeld zum Selbstblock auf c5 bzw. e6 erreichen können. Funktionswechsel zwischen weißem Läufer und weißem Springer, wobei in I) der weiße Springer zusätzlich den weißen Läufer deckt. In I) schlägt der schwarze Läufer f8 zum Block. Aus meiner Sicht keine perfekte Harmonie zwischen I) und II) (UM). Einmal öffnet und einmal bahnt der Bauernzug für den zweiten Blockstein und es gibt zwei unabhängige schwarze Pärchen, aber das macht gar nichts. Die Opfer für die weißen Bauern zwecks Mobilisierung der schwarzen sind eine tolle Idee, und das nicht nur, weil sie relativ schwierig zu durchschauen ist. Mit dem Funktionswechsel der weißen Offiziere und Mustermatts wurde das vorbildlich abgerundet. Für solch vertracktes Bauernspiel ist ja eigentlich ein anderer gefürchtet, in dessen Vergleichsbeispiel mit Abzugsschach in W1 (siehe Diagramm, Lösung: a) 1. Dd5 e×d5+ 2. e4 Tb1 3. Le5 Tf1#, b) 1. Df6 g×f6+ 2. g5 L×f8 3. Ld6 L×d6#) er aber die Verbindung mit der Ermöglichung des zweiten Blocks

zu Nr. 1325
Christopher J. A. Jones
Probleemblad
2020
Lob



h#3 (7+11)
b) ♗e5→f3

nur einmal zeigt, wobei der Themazug des sB obendrein keine Linie freilegt, sondern entblockt (MR).

Nr. 1326 (Jean-François Carf) 1. Ld8 2. Tc7 3. Kc5 4. Kd6 5. K×e7 6. Kf8 7. Tf7+ Df5 8. Kg7 9. Kh6 10. Th7 11. Lg5+ D×g5#. The white bishop and then the white rook free the squares c7 and c5, the white king moves and captures the black knight, the white rook checks the black king on f7, the black queen counters this check by moving to f5 pinning the white rook by self-pin, the white king unpins the white rook on f7 and move to h6, self-block by the white rook on h7, which unpins the black queen, sacrifice of the white bishop on g5, model mate (Autor). Überraschende und sehr schöne Wanderung des weißen Königs bis nach h6. In Zug zwei und drei betritt jeweils die ziehende weiße Figur gerade das Feld, welches von der vorangehenden weißen Figur gerade verlassen wurde (UM).

Nr. 1327 (Gerald Ettl) 1. Le5? (droht 2. S×h6# und 2. Tg3#) d e5+!, 1. Le1 (droht 2. Tg3#) (Hinterstellung) La5 2. Ke2 L×c3 (nicht 3. L×c3? Df8!) 3. S×h6+ Kh8 4. L×c3#. Guter stiller erster Zug welcher die Fesselung des weißen Turms c3 mittels La5 antizipiert (UM).

Nr. 1328 (Vladimír Kočí) 1. Lg1? (A) g3 2. T×h4 (B) Sd6 3. De4+ S×e4 4. Sd2 + S×d2#, 1. ... Sd6 2. De4+ S×e4 3. Sd2+ S×d2#, aber 1. ... h3!, 1. T×h4 (B) g3 2. Lg1 (A) Sd6 3. De4+ S×e4 4. Sd2+ S×d2#, 1. ... Sd6 2. Dd5+ Se4 3. L×c5 g3 4. Lg1 g2#. Der Zugzwang löst zwei völlig verschiedene Varianten aus (UM).

Nr. 1329 (Werner Türk) 1. Kf7 (Zugzwang) b4 2. Sc4#, 1. ... c5 2. Sb5#, 1. ... f3 2. Lg3#, 1. ... f5 2. e5#, 1. ... g5 2. Sf5#, 1. ... Lb6 2. Dc6#, 1. ... Lc7 2. De6#, 1. ... Ld8 2. D×d8#, 1. ... Lb4/Lc3/Ld2/L×e1/Tb6 2. Dd8#, 1. ... Ta7/Ta8 2. D×c6#. Die Verführung: 1. L×a5? (droht Lc7#) T×a5/Ta7 2. D×c6#, aber 1. ... Tb6! Zweizüger im 'guten alten Stil'. Mit der Beantwortung der Frage, ob 1. L×a5? oder 1. Ke8? (oder ein ganz anderer Zug) die Verführung ist, tue ich mich schwer (UM). Es gibt sogar zwei Verführungen, aber eine davon hat einen groben Schlagschlüssel und die andere lässt zwei weiße Leichtfiguren unbeachtet. Das sieht doch sehr 'zufällig' aus. Sieben Zugzwangvarianten inklusive reziprokem Grims-haw in der Lösung sind dagegen nicht zu verachten, auch wenn der Schlüssel unverzichtbar ist, um die (mit dem beliebigen Läuferzug gleichwertige) Verstellung durch den Turm abzufangen (MR).

Nr. 1330 (Václav Kotěšovec) 1. Ke3 SPf2 2. Kf3 SPe3+ 3. Kg2 SPef3+ 4. Kh1 SPb2 5. SPg3 SPfg2#, 1. Kc3 SPd3 2. Kb3 SPc4 3. Ka2 SPa3 4. Ka1 SPdb2 5. SPb3 SPaa2#, 1. Kd5 SPe4 2. Kc6 SPf3 3. Kb7 SPb6 4. Ka8 SPb8 5. SPc7 SP6b7#, 1. Ke5 SPd4 2. Kf6 SPc3 3. Kg7 SPg6 4. Kh8 SPg8 5. SPf7 SP6g7#. 4-fold exact echo in four corners (Autor). Nur mit Computer gelöst :-). Erwartungsgemäß ein Matt in allen 4 Ecken (UM). Das war mal ein Viereckenecho, das ich mit etwas Mühe bewältigen konnte. Es würde mich interessieren, warum die oberen Mattbilder horizontal und die unteren vertikal angeordnet sind, aber dies zu ergründen fehlt mir jetzt erstmal die Kraft (MR).

Nr. 1331 (Leonid Lyubashevsky, Leonid Makaronez) 1. a6 (droht 2. Df7+ K×e5 3. De6#, 2. ... Kc6 3. Db7#) S×e5 2. Td2!! (droht 3. L×e4#) S×d2 3. Sc3#, 2. ... Sf3 3. D×e4#, 2. ... d×c5 3. De6#, 1. ... Sd4 2. Se3+ K×c5 3. b4#, 1. ... Td4 2. T×d4+ K×c5 3. b4#. Half-battery (Autoren).

Nr. 1332 (Winfried Rebitzer) Als letzte Zugmöglichkeit von S kommt nur g7-g5 infrage, daher 1. f×g6 ep.+ f×g6+ 2. L×g6+ K×h8 3. Sf7# (Autor). Die Retroanalyse zeigt, dass zuletzt Schwarz g7-g5 gezogen haben muss, also löst: 1. f×g6 e.p.+! f×g6+ 2. L×g6+ K×h8 3. Sf7# (UM).

Nr. 1333 (Hanspeter Suwe) 1. ... K×g7 2. 0-0+ h6 3. Kh8 Kg8#, 1. ... h6 2. Tg8 h×g8=L 3. Kf8 Kf7#. Lösung I: K×g7 ist erlaubt, da der sB nicht beobachtet wird. Die Rochade ist legal, denn der sK wird durch den sT beobachtet und ist damit nicht schlagbar. Andererseits wird dem wK Schach geboten, da dieser beobachtungslos ist. Mit wBh5-h6 wird der wK beobachtet und das Schach aufgehoben. Unter Beobachtung seines Tf8 zieht sK ins